Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1964)
Heft: 3

Artikel: Notizen und Chroniken
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793009

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 18.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Notizen und Chroniken

Die IFCATI in Zürich

Die International Federation of Cotton and Allied Textile Industries (IFCATI), der internationale Spitzenverband der Baumwolle und Chemiefasern verarbeitenden Industrien, hat vor einiger Zeit ihr Generalsekretariat von Manchester nach Zürich verlegt. Diese internationale Organisation, deren nationale Mitgliederverbände in 20 Ländern insgesamt mehr als zwei Drittel der Produktionskapazität der ganzen Welt vertreten, wurde im Jahre 1904 gegründet, mit dem Ziel, die internationale Zusammenarbeit innerhalb der Textilindustrien zu fördern und die Interessenvertretung in internationalen Angelegenheiten zu erleichtern. Die diesjährige Generalversammlung wird vom 5.-10. Oktober in Zürich stattfinden, auf Einladung des Schweizerischen Spinner-, Zwirner- und Weber-Vereins. Es werden über 200 Delegierte aus allen Teilen der Welt erwartet. Die Generalversammlung soll sich hauptsächlich mit der strukturellen Entwicklung und dem Problem der Produktionskapazitäten in der Textilindustrie befassen.

Amerikanisch-Schweizerische Zusammenarbeit

Kürzlich wurde in der Nähe von Zürich ein bedeutendes amerikanisch-schweizerisches Forschungsinstitut gegründet. Es handelt sich um die INRESCOR (International Research Corporation), eine gemeinsame Gründung der Firma Heberlein Holding AG., Wattwil (Schweiz), und Cluett, Peabody & Co., Inc., New York (USA), die seit einiger Zeit industrielle Forschung auf dem Hochpolymergebiet (Fasern, Textilien, Kunststoffe, Lacke usw.) sowie der Strahlenchemie betreibt. Diese neuen, modern ausgerüsteten Laboratorien haben einen Mitarbeiterstab von 40 Leuten, darunter 12 Wissenschaftler. Dem bekannten Forscher Dr. Hans Krässig, Autor von mehr als 35 Publikationen auf dem Hochpolymergebiet, in der Hauptsache über Cellulose, wurde die Leitung übertragen. Um einem allgemeinen Bedürfnis nach Vertragsforschung nachzukommen, hat die INRESCOR vorgesehen, die Laboratorien und den erfahrenen Mitarbeiterstab der Industrie auf einer Vertragsbasis zur Verfügung zu stellen. Heutzutage, da die wissenschaftliche Forschung für die meisten Industrien eine unbestrittene Notwendigkeit geworden ist und die Forschungskosten und der Mangel an kompetenten Mitarbeitern immer grösser werden, drängte sich diese Zusammenarbeit auf. Das neue Institut wird allen Unternehmen mit Aufgaben aus dem Polymergebiet, der Imprägnierung der Textilien, der synthetischen Textilien oder die andere spezielle Probleme der Strahlenchemie zu lösen haben, wertvolle Dienste zu leisten vermögen.

Die Eleganz des Strumpfes

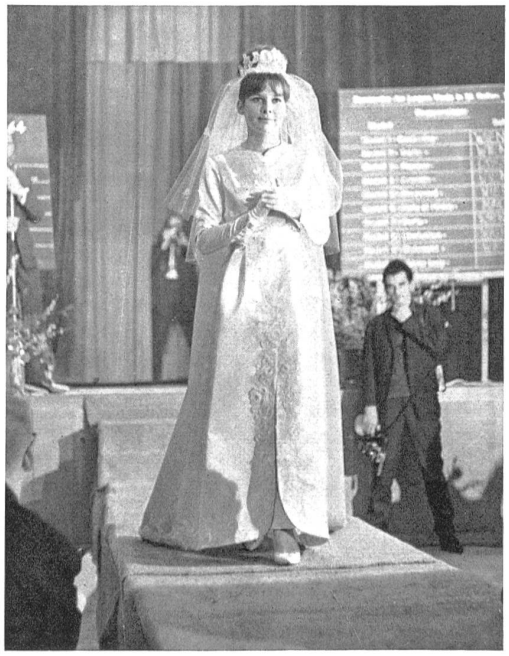
Am 26. Juni hat das « Comité International pour l'Elégance du Bas » in Zürich getagt. Strumpffabrikanten aus vierzehn europäischen Ländern versammelten sich, um die « Eurocolor », d. h. die Strumpfmodefarbe für den Frühling/Sommer 1965 auf Grund der Vorschläge der beteiligten Länder zu bestimmen. ...

In der Schweiz ist es die Interessengemeinschaft « Pro Bas Suisse », die dem schweizerischen Wirkereiverein, Zürich angeschlossen ist, welche die Interessen der helvetischen Strumpffabrikanten vertritt.

Neues Markenzeichen für Taschentücher

Nach mehr als 20jähriger Partnerschaft haben sich zwei im Bereich der Taschentücher führende Schweizer Firmen, das Haus Huber-Lehner, Appenzell und die Stoffel AG., St. Gallen aus handelspolitischen Gründen getrennt. Huber-Lehner, der bis zum Frühling 1964 die Konfektion (Zuschneiden und Säumen) und die Verkaufforganisation der Stoffels Taschentücher in Händen hatte, produziert jetzt seine eigenen Kollektionen mit dem Markenzeichen « Lehner », wobei er auf die Qualität die gleiche Sorgfalt verwenden wird wie für die bisherigen Erzeugnisse. Die Stoffel AG. setzt ihrerseits die Produktion von Taschentüchern fort, deren Konfektion und Verkaufsorganisation von einem neuen Organismus, der « Stoffels Taschentücher AG. » in Zürich, übernommen wurde.

Rencontre der Jungen Mode in St. Gallen



Während der Vorführung: der Schiedsrichter-Tisch

Brautkleid: der 1. Preis Ecole professionnelle de jeunes Filles, Neuenburg

Bei dieser Rencontre kommt alljährlich einmal in St.Gallen ein Schwarm Jugendlicher aus den Abschlussklassen der Modeschulen von Düsseldorf, Lyon, Mailand, Neuchâtel und Wien zusammen. Anlass dazu gibt die Publizitätsstelle der schweizerischen Baumwoll- und Stickerei-Industrie, die auch den Bewerbern die erforderliche Metermenge an Baumwollgeweben und Stickereien (für jede Schule die gleichen) zur Verfügung stellt. Der Wettbewerb schreibt die Kreation von zehn Modellen vor. Auf dem Programm standen diesmal: ein Ensemble für das Week-End oder den Garten, ein Kostüm oder Deux-Pièces mit Bluse aus Jersey, ein sportliches Nachmittagskleid, ein Kaminkleid mit langem Rock, ein langes Theaterkleid, ein kurzes Cocktailkleid, eine lange Abendrobe und ein langes Brautkleid. Neben den klassischen Formen waren auch beschwingte und sogar avantgardistische Modelle zu sehen, und die jungen Kreateure zeigten viel Geschick und Geschmack bei der Verarbeitung der reizenden Gewebe und Stickereien, die ihnen überlassen worden waren. Gewinnerin war diesmal wie letztes Jahr die Modeschule Wien, dann folgte die Schule von Düsseldorf. Die nebenstehenden Fotos geben Ausschnitte dieser in jeder Hinsicht erfolgreichen Veranstaltung wieder.

Erratum

In dem Artikel über den Aussenhandel ist auf Seite 32 in unserer Nummer 2/1964 ein Fehler unterlaufen: die Gesamtwerte der schweizerischen Ausfuhr an Textilien und Bekleidungsartikeln für 1962 und 1963 wurden mit 3.211,8 und 3.511,0 Mio SFr. angegeben. In Wirklichkeit sind es 1.086,1 und 1.141,2 Mio SFr. Wir bitten unsere Leser, diesen Irrtum zu entschuldigen.